

METHODISCHE RATSCHLÄGE

Zur Arbeit mit der Betriebsgeschichte

(NW) In der politisch-ideologischen Arbeit vieler Parteiorganisationen hat die betriebsgeschichtliche Forschung und Propaganda einen festen Platz. In Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED ist ihre Wirksamkeit weiter zu erhöhen.

Was beachten die Parteileitungen dabei?

- Anliegen der Arbeit mit der Betriebsgeschichte ist es, die Werktätigen mit der Entwicklung ihrer Betriebe vertraut zu machen, ihnen die Kampf- und Arbeitstraditionen nahezubringen und Einsichten in historische Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten zu vermitteln. Forschung und Propaganda umfassen dabei alle Perioden und alle inhaltlichen Seiten der Betriebsgeschichte, wobei der Zeitraum seit 1945, vor allem seit dem VIII. Parteitag der SED, besonders zu berücksichtigen ist.

- Betriebsgeschichtliche Tätigkeit erfordert systematische, langfristig angelegte Forschungen. Daher ist ein ständiges Wechselverhältnis von konzeptioneller Arbeit und detaillierten Untersuchungen der tatsächlichen Ereignisse im Betrieb, zwischen Sammeln der Fakten und ihrem Werten im Zusammenhang mit dem territorialen, nationalen und internationalen Geschichtsverlauf zu sichern. Das chronologische Erfassen gegenwärtiger Ereignisse in Wort und Bild und das Aufschreiben von Erinnerungen erweist sich für die weitere betriebsgeschichtliche Forschung als wertvoll.

- Unerlässlich ist die kollektive Forschungsarbeit. Die Parteiorganisationen erschließen alle Möglichkeiten, um einen großen Kreis von Betriebsangehörigen einzubeziehen. Angestrebt wird die Mitarbeit

von Patenschulen, von Mitarbeitern aus Museen, Archiven und weiteren Einrichtungen im Territorium, von Historikern und anderen.

Ihre bewußtseinsbildende Funktion erfüllt die betriebsgeschichtliche Arbeit vor allem dann, wenn die Ergebnisse der Forschungen zielgerichtet verbreitet werden. Wie erfolgt das?

- Einen besonderen Stellenwert haben Aussprachen in den Arbeitskollektiven, Vorträge, Veranstaltungen mit Veteranen, Betriebsgeschichtskonferenzen und weitere Formen und Methoden der Agitations- und Propagandaarbeit,

- Fotos haben einen hohen dokumentarischen Wert. Wirkungsvoll sind Dia-Serien, Bildmappen, Ausstellungen, Filme und anderes.

- Einen wichtigen Platz bei der Verbreitung betriebsgeschichtlicher Kenntnisse nehmen die verschiedenen Formen der politischen Qualifizierung, das Parteilehrjahr, das FDJ-Studienjahr, die Schulen der sozialistischen Arbeit und andere Schulungsformen ein.

- Als besonders wirkungsvoll erweisen sich Traditionskabinette (siehe auch NW 23/1987) und Publikationen zur Betriebsgeschichte in Form von Chroniken und Dokumentenmappen, Veröffentlichungen zu einzelnen historischen Abschnitten oder Teilbereichen der betrieblichen Entwicklung. Rasch und wirksam können betriebsgeschichtliche Forschungsergebnisse durch die Betriebszeitung einem großen Leserkreis vermittelt werden.

- Die Parteiorganisationen beachten, daß die betriebsgeschichtliche Propaganda nicht am Betriebsort endet. Die Forschungsergebnisse werden im Territorium propagiert; sie fließen in den Unterricht an den polytechnischen Oberschulen, in die außerunterrichtliche Tätigkeit und in die Pionier- und FDJ-Arbeit ein.

- Ein wertvoller Ratgeber für die Parteiorganisationen ist das 1988 im Dietz Verlag Berlin erschienene „Handbuch zur Betriebsgeschichte“.

Neu im Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel

Ausschneidebogen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik

Ergebnisse und weitere Aufgaben in der Wirtschafts- und Sozialpolitik werden auf dem Ausschneidebogen mit Hilfe von Grafiken, Fotos und Schlagzeilen dargestellt. Das Sichtagitationsmaterial verdeutlicht den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang von effektivem Wirtschaften und sozialen Leistungen und sollte durch konkrete Ergebnisse und Aufgaben des jeweiligen Betriebes ergänzt werden. Bestell-Nr.: 171 3478; Format: Pl; Preis: 1,40 Mark

Ausschneidebogen „Ihr Erbe liegt in zuverlässigen Händen“

Am 15. Januar 1989 jährt sich zum 70. Mal der Todestag der hervorragenden Führer der deutschen Arbeiterbewegung und der Mitbegründer der KPD, Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg. Ausgehend von Zitaten der beiden Revolutionäre zu den Zielen des revolutionären Kampfes wird an Beispielen belegt, wie sie in der DDR Wirklichkeit wurden. Historische Fotos und Gemäldereproduktionen ergänzen die Bild- und Textaussagen.

Bestell-Nr.: 171 3498; Format: Pl; Preis: 1,40 Mark

Ausschneidebogen zu Jubiläen

Der Bogen enthält verschiedenartig gestaltete Zahlen und Symbole zu Jubiläen gesellschaftlicher Höhepunkte und zur Würdigung von Jubilaren. Geeignet besonders für die Gestaltung von Wandzeitungen. Bestell-Nr.: 171 3558; Format: P3; Preis: 0,65 Mark

Bezugsmöglichkeiten: DEWAG-Betriebe und Verkaufseinrichtungen